

Zürich den 2. ^{December,} November 1875.

2
 Lieber Dickschen!

Dem lieben Herrchen von Frau und
 Gud mich, wenn die dankbare kommt, so,
 nungstun und wofür ich es ist die
 ducant nicht gleich zu antworten zu sein,
 Gud mir auf dem feinen Grund, es ist jetzt
 nungstun so viel zu thun zu sein mit den
 indem ich mich nicht mehr zum Gehen können
 sondern mich zum Aufsteigen ein bisschen haben.
 Ich habe mit meinem Ginepino, barmh
 die meisten großen Kassen für den ersten
 so in der für die 1 mal, Robert 1 mal
 Ginyunthum 2 mal, Tell, (Melter für) 2 mal,
 Sarastro 2 mal, Janthänser Landgraf 2 mal
 Caspar 1 mal, Eremit 1 mal,
 J.

rief beide Damen heraus. Als versöhnende Lichtgestalt trat Hr.
Möbli nger's „Sarastro“ vor uns hin. Der Sänger entfaltete
sein stolzestes Portamento und nie habe ich seit Formes den Eindruck
so gewaltig empfunden, welchen ein jugendfrischer, nerviger, den
Tiefen der Brust entstiegender Bass hervorzurufen vermag. Auch die
Würde, der Schimmer heiterer Ruhe im Aeußeren war unverkenn-
bar Ausfluß geistiger Höhe. Der Beifall äußerte sich nicht nur
in den stillen Augenblicken der Aührung und Erschütterung, sondern
machte sich wiederholt stürmisch Luft; nach dem weihervollen Vortrag
der berühmten Arie „In diesen heiligen Hallen“ rief das Haus den

Wagner mit bestmöglicher sinnlich-krit.

Am 1. März 1875



Dann auf was für einem Kleinen Puckelchen,
fröhlich in Wallenstimm' lud den Gordon
1. mal, Brand v. Messina (Berengar) 1. mal
in der Jungfrau v. Colman, den Wastolf
in dem Volturno im letzten Act im Drama und
dies ist fast ^{niemals} ein andermal fast, als
dies für das Opern, ganzes Jahre, fühlte
ich von der zu Träumen muß, ich finde
mich auf der Bühne von mir selbst
Anstehen an, wie zu hören in allen
meinen Collegen konnten als sie nicht leben,
dies nicht zu den für ganz an sich.
Was mußst du die? was fast die für
kleinen für die zu künft? Was fast
als die fast? Ich denke nicht an
als zu den an meinen Kollegen und
germüßigen Abende und es über

1.



hoffen sie mich immer wie so eigenhändig
Gefühl der. Harkelmanns und der Allmählig
und wohl willkürlich aber hienach, es
ist immer aber für Hand aufnehmen muss, um
mich zu verstehen. Jetzt ist es eben besser
aber im Anfang nicht ganz zu halten,
und es war im so ängstlich, als mich die
Stimmung als Mensch, mit einigen
Acht nehmen, nicht besonders gefallen möchte,
es ist ein gewaltiges Entschieden
gewissen immer gegen die für Affäre
und einem Kummer, und gelassen
Stimmung. Das will man müssen, nur
gewiss ist sich selbst davon alles. - Von
dieser lieben Mutter wird ich nicht
sein, es werde ich mich freuen.
Lieber liegt mir Kündigen über einem
Parasiten. Ich bin als Ausdruck in mich.

Capellmeister Treiber und Frau hat diesen
Abend sehr schön in der Tonhalle concertirt
in. ganz mit großem Erfolge. So spielte das
Ganze Concert v. Beethoven, davon Ballade von
Reinecke, Romange aus Opus 11, v. Chopin,
in. Spinnes Lied von Liszt Wagner. Dies war
immer bei einander, es hat so wohl, wenn man
mit beharrlichem Geiste an einem fremden Werk
stetig ansetzt und so. Dies ist die neueste
Jugendzeit, was sich nicht hat mit,
aufgeben die das. Dieses ist mittelbar.
Somit wird bald nach Solche diese
Arbeit dessen hat wohl in. für ganz
in. gut ist von

Leinwand

Ganze mir selber
wenn die ich selber.

unvollständige
Müllingrad